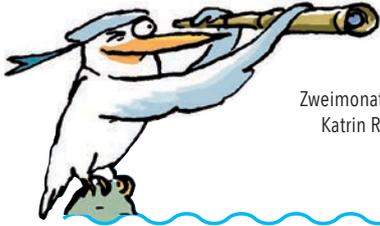


LESELOTSE



BESTES AUS DEM BÜCHERMEER FÜR KIDS & TEENS

Zweimonatlich wählt eine Jury (Börsenblatt-Redakteur Stefan Hauck, Kulturjournalistin Verena Hoenig, Buchhändlerin Katrin Rüger und Literaturkritiker Ralf Schweikart) für das Börsenblatt die besten Kinder- und Jugendbücher aus.

BILDERBUCH

Mut und Möhren

Die Kaninchen lieben Hoppeln, Möhrenknabbern, Abhängen, kurz: die Genügsamkeit in der Komfortzone. Bis sich eines von ihnen verirrt – und feststellt, dass so ein Kaninchenleben sehr viel mehr zu bieten hat. Ein Hoch auf Courage, Neugierde und Buntheit.
 → Jessica Meserve: »Die Welt da draußen«, Bohem, 40 S., 16,95 €, ab 3



»Ich weiß ja nicht ...«

Ungestört lesen – das ist alles, was Mäusemädchen Mina will. Eines Tages bringt ihr Vater eine Katze mit nach Hause, die er für ein Eichhörnchen hält. Mina ist misstrauisch, akzeptiert den Gast aber ihrem Vater zuliebe. Dann wird es lebensgefährlich für die beiden ... Überraschend und urkomisch!
 → Matthew Forsythe: »Mina«, Rotopol, 68 S., 18 €, ab 4

KINDERBUCH

Zugfahren, umsteigen, Urlaub machen

Am Montag braucht der Kongokäfer Urlaub, und niemand ist netter zu Tieren als Bauer Errfin und seine Frau. Dienstag folgt der Kakadu, Mittwoch der Hengst ... Am Sonntag sind die Gastgeber urlaubsreif. Ein wunderbar sprachspielerisches Zweitlesebuch.
 → Regina Wenig, Liliane Oser: »Bauer Errfin und der Kongokäfer«, Moritz, 88 S., 10,95 €, ab 7



Neeles zerbroseltes Herz

Neeles beste Freundin ist abtrünnig geworden; bei ihrer Tante, Künstlerin und Vorbild, sind plötzlich alle Lebensfunken erloschen. Das Tagebuch der Elfjährigen ist authentisch geschrieben und gezeichnet. Pre-Teens werden es einander aus den Händen reißen.
 → Kristina Sigunsdotter, Ester Eriksson: »Neele Nilssons Geheimnisse«, Woow Books, 110 S., 12 €, ab 10

JUGENDBUCH

Zwischen zwei Kulturen

Mahmoud ist 15, pakistanischer Norweger, schlagfertig, klug und gnadenlos ehrlich. Beim Lesen bleibt oft das Lachen im Hals stecken, Vorurteile gehen flöten. Ein warmherziges, spannendes, multiethnisches Debüt über Armut, Erwachsenwerden und Transkinder.
 → Gulraiz Sharif: »Ey hör mal!«, Arctis, 208 S., 15 €, ab 14



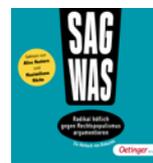
Wo ist Sibby?

Kein Zufall, dass die 17-jährige Dee anonym einen True-Crime-Podcast produziert, der nach Vermissten fahndet: Vor Jahren wurde ihre Freundin Sibby entführt. Nun verschwindet ein Mädchen aus der Nachbarschaft. Aufwühlender Thriller.
 → Tom Ryan: »Radio Silent. Melde dich, wenn du das hörst«, Magellan, 368 S., 18 €, ab 14

HÖRBUCH

Neuanfang gesucht

Eine Woche im Juni 1945: Hamburg liegt in Trümmern, überall Verletzte, Armut und Hunger. Jodie Ahlborns Können als Sprecherin macht es Hörer:innen leicht, sich in die Schicksale dreier 14-Jähriger hineinzufinden.
 → Kirsten Boie: »Heul doch nicht, du lebst ja noch«, gelesen von Jodie Ahlborn, Oetinger audio, 265 Min., 17 €, ab 13



Selber denken – und widersprechen

Wie geht man bei rechtspopulistischen Gedanken und Sprachbildern vor? Hier kommt Handwerkszeug in Form von klaren Argumentationshilfen.
 → Philipp Steffan: »Sag was! Radikal höflich gegen Rechtspopulismus argumentieren«, gelesen von Alice Hasters und Maximiliane Häcke, Oetinger audio, 76 Min., 10 €, ab 14

FÄLLT AUS DEM RAHMEN

Rapunzel im 25. Jahrhundert

Wie würde es wohl Dornröschen, Schneewittchen oder Rotkäppchen in der Zukunft ergehen? Die Autorin präsentiert ihre Vorstellungen davon in zehn beeindruckend komplex konstruierten Märchen mit zehn kraftvollen Heldinnen, illustriert von – klar – zehn Illustratorinnen.
 → Holly-Jane Rahlens: »Future Fairy Tales«, Rowohlt Rotfuchs, 272 S., 25 €, ab 13

